

GESCHÄFTSBERICHT 1989

**Österreichische Industrieholding
Aktiengesellschaft**

Einzelabschluß

**Konzernabschluß und
Konzernlagebericht nach RLG**

Einzelabschluß

VORSTAND

Dr. Hugo Michael **SEKYRA**, Vorsitzender
Dkfm. Dr. Oskar **GRÜNWALD**

AUFSICHTSRAT

Bundesminister i.R. Dipl.Vw. Dr. Josef **STARIBACHER**, (Vorsitzender)
Ehrensenator Horst **MÜNZNER**, Präsident der Deutschen Handelskammer in Österreich,
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Volkswagen IFA-PKW GmbH (Stellvertretender
Vorsitzender)

Mag.Dr. Winfried **BRAUMANN**, Bundesministerium für Finanzen
Friedrich **GRUBBAUER**, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungs- und
Siedlungsgesellschaft der Elin-Union AG Ges.m.b.H.
KR Dkfm. Karl **HOLLWEGER**, Vorsitzender des Vorstandes der Perlmooser
Zementwerke AG
Dr. Peter **KAPRAL**, Leiter der Abteilung Industriepolitik der Vereinigung Österreichischer
Industrieller
Erhard **KOPPLER**, Vizepräsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für
Oberösterreich, Vorsitzender des Zentralbetriebsrates der VOEST-ALPINE Stahl Linz
GmbH, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Arbeitnehmervertreter im ÖIAG-
Konzern
Ing. Walter **LAICHMANN**, leitender Sektionssekretär der Gewerkschaft der
Privatangestellten (ab 3.2.1989)
Baurat h.c. Dipl.Ing. Dr.techn. Rudolf **MACHENSCHALK**, Vorsitzender des Vorstandes
der Plansee Metall AG
Dipl.Ing. Horst **PÖCHHACKER**, Vorsitzender des Vorstandes der Allgemeine
Baugesellschaft A. Porr AG
O.Univ.Prof. Dr. Arnold **SCHMIDT**, Vorstand des Institutes für allgemeine Elektrotechnik
und Elektronik der Technischen Universität Wien
Dr. Helmut **SCHUSTER**, Vorsitzender des Vorstandes der Ankerbrot AG
Dkfm.Dr. Werner **TESSMAR-PFOHL**, Geschäftsführender Gesellschafter der Sattler
Textilwerke OHG
Mag. Heinz **VOGLER**, Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (bis
20.1.1989)
Sektschef Mag. Dr. Erich **WITTMANN**, Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft
und Verkehr

BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG ÜBER DAS GESCHAFTSJAHR 1989

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und im Geschäftsjahr zu diesem Zweck zehn Plenarsitzungen abgehalten. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft, der Konzerngesellschaften und des Gesamtkonzerns berichtet und in jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen der Satzung oder der Geschäftsordnung erforderlich war, die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates waren die Beratungen und Beschlüsse über die Strukturkonzepte für den Maschinen- und Anlagenbaubereich sowie für den Elektro- und Elektronikbereich, die Aktivitäten zur Verwertung von betrieblich nicht genutzten Liegenschaften des Konzerns und zur Ansiedlung neuer Unternehmen auf diesen Liegenschaften, die Neuordnung des Finanzmanagements im Konzern, der Vergleich mit den Statutarpensionisten im Konzern und die weiteren Maßnahmen zur Herstellung der neuen Konzernstruktur, vor allem die Bildung einer börsefähigen Holdinggesellschaft.

Mit notariell beurkundetem Sacheinlagevertrag vom 28.9.1989 wurde der Betrieb "Holding" der ÖIAG, welcher neben allen Aktiven und Passiven, Rechten und Pflichten sowie dem betriebsnotwendigen Vermögen und Personal auch sämtliche Aktien an der "Austria Metall Aktiengesellschaft", Braunau am Inn - Ranshofen, "CHEMIE HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT", Linz, "Elektro- und Elektronik-Industrieholding Aktiengesellschaft", Wien, "Maschinen- und Anlagenbau Holding Aktiengesellschaft", Linz, und "VOEST-ALPINE STAHL Aktiengesellschaft", Linz, 70 % der Aktien an der "ÖMV Aktiengesellschaft", Wien, sowie sieben weitere Beteiligungen an Gesellschaften in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und in den Vereinigten Staaten umfaßt, in die Industrie- und Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H. eingebbracht.

Damit verbunden war eine Erhöhung des Stammkapitals der Industrie- und Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H. von S 500.000,- (bar eingezahlt) um S 4.999.500.000,- auf S 5 Milliarden, wobei ausschließlich die ÖIAG zur Übernahme der neuen Stammeinlage zugelassen wurde.

Die Einbringung des Betriebes "Holding" erfolgte unter Inanspruchnahme der Begünstigungen des Artikel I § 1 Abs. 2 des Strukturverbesserungsgesetzes, BGBl.Nr. 69/1969, in der geltenden Fassung, auf Grundlage der Einbringungsbilanz der ÖIAG als übertragender Gesellschaft zum 31.12.1988 rückwirkend zum Bilanzstichtag. Die in der Einbringungsbilanz der ÖIAG festgeschriebenen Buchwerte werden fortgeführt. Die Industrie- und Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H. wurde inzwischen am 20.2.1990 in eine Aktiengesellschaft mit der Firma "Austrian Industries Aktiengesellschaft" umgewandelt.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht - soweit er den Jahresabschluß erläutert - wurden durch die Österreichische Wirtschaftsberatung Internationale Treuhandgesellschaft m.b.H., Wien, und Herrn Dkfm. Dr.Newald, Wien, geprüft.

Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben. Die Abschlußprüfer haben festgestellt, daß der Jahresabschluß und der Bericht des Vorstandes den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen; sie haben daher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses 1989 der Industrie- und Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H. und dem Vorliegen eines entsprechenden Gewinnverteilungsvorschlages des Vorstandes dieser Gesellschaft erteilt.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem gemäß § 128 Aktiengesetz erstatteten Bericht des Vorstandes einverstanden und billigt den Jahresabschluß 1989, der damit gemäß § 125 (3) Aktiengesetz festgestellt ist.



Der Aufsichtsrat

Dipl.Vw.Dr.Josef Staribacher
Vorsitzender

BERICHT DES VORSTANDES

Wirtschaftliche Entwicklung:

Das Wirtschaftswachstum der OECD-Länder verlangsamte sich im Jahre 1989 mit einer Rate von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr (1988 OECD-Gesamt: 4,4 %).

Insbesondere in den USA und in Großbritannien zeigte sich im Verlauf der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Abschwächung der Konjunktur.

Motor der westeuropäischen Wirtschaftsentwicklung war in hohem Ausmaß die Investitionstätigkeit der Unternehmen, teils weil diese aufgrund der hohen Auslastungen Kapazitätserweiterungen vorzunehmen begannen, teils weil im Zuge der Vorbereitung auf den europäischen Binnenmarkt Investitionsprogramme auf breiter Front angelaufen sind.

Das Wachstum der österreichischen Wirtschaft lag im Jahre 1989 mit 4% wieder über dem Wachstum OECD-Europas. Nachfrageseitige Hauptträger waren wieder die Exporte (real plus 10%) sowie die Ausrüstungsinvestitionen, die im Vergleich zu 1988 mit ebenfalls real plus 10% besonders kräftig expandierten.

Das Industriewachstum betrug - ähnlich wie schon 1988 - plus 6% und war mit ähnlich hohen Produktivitätszuwachsen verbunden.

Der neuerliche Aufschwung der österreichischen Exporte ging Hand in Hand mit realen Marktanteilsgewinnen in so gut wie allen Wirtschaftsregionen der Welt. Produktseitig waren neben dem Metallsektor vor allem auch die technischen Verarbeitungsgüter (Fahrzeuge und Maschinen) sehr erfolgreich.

Entwicklung der Gesellschaft:

Am 28.9.1989 wurde der Betrieb "Holding" der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft (ÖIAG) rückwirkend zum 1.1.1989 in die Industrie- und Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H. (IBVG) eingebracht. Dieser Betrieb "Holding" umfaßte neben allen Aktiven und Passiven, Rechten und Pflichten sowie dem betriebsnotwendigen Vermögen und Personal auch sämtliche Aktien an der Austria Metall AG, der Chemie Holding AG, der Elektro- und Elektronik-Industrieholding AG, der Maschinen- und An-

lagenbau Holding AG, der VOEST-ALPINE STAHL AG, 70% der Aktien an der ÖMV AG sowie Anteilsrechte an sieben weiteren Gesellschaften in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Außerdem wurden die von der ÖIAG zur Stützung des Eigenkapitals der "Elin-Union AG für elektrische Industrie" und der "VA Maschinenbau GmbH" übernommenen Einzahlungsverpflichtungen im Gesamtausmaß von ÖS 3 Mrd in die IBVG eingebbracht.

Mit der Einbringung wurde eine Erhöhung des Stammkapitals der IBVG von ÖS 0,5 Mio auf ÖS 5 Mrd vorgenommen.

Zu den in der ÖLAG verbliebenen Wirtschaftsgütern, Berechtigungen, Verpflichtungen und Vertragsverhältnissen gehören insbesondere die Anteilsrechte an der VOEST-ALPINE AG, der Siemens AG Österreich, der SEH Sonderabfall-Entsorgung Holding GmbH, der ÖIAG-Bergbauholding AG sowie an weiteren sieben Gesellschaften in Österreich.

Die IBVG wurde am 20.2.1990 in eine Aktiengesellschaft mit der Firma "Austrian Industries AG" umgewandelt.

Gleichzeitig mit der Umwandlung wurde ein Beherrschungs- und Managementvertrag zwischen der ÖIAG und der Austrian Industries AG abgeschlossen. Der Vertrag stellt die Beherrschung der IBVG und ihrer Konzerngesellschaften durch die ÖIAG im Sinne des § 2 ÖIAG-Gesetz sicher. Außerdem wird in diesem Vertrag die Management-Leistung der Austrian Industries AG in Hinblick auf die in der ÖLAG verbliebenen Gesellschaften geregelt.

Grund für die oben beschriebene Einbringung war die Absicht, die Eigenkapitalbasis des Konzerns zu stärken und die Kernbereiche unter einer kapitalmarktfähigen Holding zusammenzufassen. Die Austrian Industries AG beabsichtigt vorerst, auf dem österreichischen und dem internationalen Kapitalmarkt im Jahre 1990 eine Anleihe zu emittieren. Diese geplante "Going-Public-Optionsanleihe" soll mittelfristig die Umwandlung in Aktien ermöglichen.

Das Geschäftsjahr 1989 war für den ÖIAG-Konzern insgesamt erfolgreich. Die weiterhin gute Konjunktur, vor allem aber die Neustrukturierung der Geschäftseinheiten in klar überschaubare, ergebnisverantwortliche und strategisch eindeutig ausgerichtete operative Gesellschaften sowie deren Zusammenfassung in homogene Branchenkonzerne, bewirkten eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses.

Vorschau:

Aufgrund der Reorganisation, des noch vorhandenen Rationalisierungspotentials und der strukturellen Erneuerung des Konzerns wird aus der Sicht im Februar 90 trotz einer erwarteten Konjunkturabflachung im Jahre 1990 konsolidiert weiterhin ein positives Ergebnis erwartet.

Finanzierungen

Kapitalzuführungen an Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Auf Grundlage des ÖIAG-Finanzierungsgesetzes 1987 erfolgten im Berichtsjahr liquiditätswirksame Kapitalzuführungen in Höhe von 4.009,6 Mio S. Die VOEST ALPINE AG erhielt 2.834,6 Mio S als Teileinzahlung für eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 4.850 Mio S. Der VOEST ALPINE Stahl AG (vormals VEW) wurden 500 Mio S überwiesen; der entsprechende Zuführungsbeschluß war bereits 1988 gefaßt worden. An die Schoeller Bleckmann Ges.m.b.H gingen 346 Mio S und an die Böhler Ges.m.b.H. 204 Mio S. Mit diesen Konzerneinlagen wurden die Finanzierungen gemäß ÖIAG Finanzierungsgesetz 1987 für die VEW, bzw. für Nachfolgegesellschaften derselben abgeschlossen. Die BBU erhielt ein Konzerndarlehen in Höhe von 125 Mio S, ebenfalls als Restbetrag der für diese Gesellschaft gemäß Finanzierungsgesetz verfügbar gemachten Mittel.

Nach diesen 1989 abgewickelten Finanzierungen beträgt der noch offene Rahmen aus dem ÖIAG Finanzierungsgesetz 1987 2.015,4 Mio S. Der Betrag wird der VOEST-ALPINE AG als Resteinzahlung auf eine bereits beschlossene Gesellschaftereinlage zufließen.

Sonstige Eigenkapitalzuführungen erhielten die SEH für Beteiligungserwerbe am Müllentsorgungssektor (352,3 Mio S), die SAKOG, die zufolge bergtechnischer Probleme in eine schwierige wirtschaftliche Situation geraten war (38,0 Mio S), und die NORMA (0,7 Mio S). Anlässlich der Gründung der AED (Liegenschaftsverwaltung) zahlte die ÖIAG 0,3 Mio S für ihren Stammkapitalanteil bei dieser Gesellschaft ein. 70,0 Mio S wurden in den Gründungsfonds der ÖIAG-Pensionskasse VVaG eingebbracht.

Veräußerungen von Beteiligungen und Grundstücken

Veräußerungserlöse in Höhe von rd. 1.863 Mio S wurden durch einen weiteren Verkauf von Aktien der ÖMV AG, den Verkauf der ÖIAG-Anteile an der ECM und der Renault-Industrie Österreich Ges.m.b.H. sowie durch den Verkauf von Grundstücken erzielt.

Kreditaufnahmen und Anleiheemissionen

Die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von rd. 4.009,6 Mio S erfolgte zum Teil auch in fremder Währung. Der Schillinggegenwert einer Fremdwährungs-Privatplazierung betrug 1.609,6 Mio S. Für 1.900 Mio S wurden Schillingkredite und Darlehen aufgenommen; Schilling-Privatplazierungen wurden in Höhe von 500 Mio S durchgeführt.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen der ÖIAG haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 34 % auf rd. 551 Mio S erhöht. In diesem Betrag sind 400 Mio S Dividendenausschüttung der Austrian Industries AG (IBVG) für das Geschäftsjahr 1989 enthalten. Aus der nicht an die Austrian Industries AG übertragenen, sondern von der ÖIAG direkt gehaltenen Beteiligung an der ÖMV - zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung 15 % des Grundkapitals - erhielt die ÖIAG 51 Mio S. Die Verringerung des Anteils an der Siemens AG Österreich auf 26 % führte zu einer reduzierten Dividende in Höhe von 59,9 Mio S (Vorjahr 96,6 Mio S). Die AMAC schüttete an die ÖIAG eine Dividende von 40 Mio S aus.

Haftungsübernahmen der ÖIAG

Die ÖIAG übernimmt in Einzelfällen Haftungen für Konzerngesellschaften. Ende 1989 betrug der Gesamtbetrag der Haftungen 4.012,6 Mio S, davon entfielen 3.247,6 Mio S auf Kapitalbeträge und 765,0 Mio S auf Zinsen und Kosten. Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahresstand ist darauf zurückzuführen, daß die ÖIAG anstelle der VOEST-ALPINE AG für eine Reihe von ERP-Krediten von Konzerngesellschaften in Zusammenhang mit den durchgeführten Umgliederungen die Haftung übernahm. Weiters wurden Kreditaufnahmen von operativen Gesellschaften des Konzerns der ÖIAG-Bergbauholding AG besichert.

DIE WICHTIGSTEN POSITIONEN DER ÖIAG-FINANZGEBARUNG 1985-1989

(in Mio S)

Position/Jahr	1985	1986	1987	1988	1989
Ausgaben					
Kapitalzuführungen an Konzerngesellschaften und sonstige Beteiligungserwerbe (ohne die in der nächsten Rubrik angeführten Zahlungen)	160	135 3)	2.042	736	461
Kapitalzuführungen an Konzerngesellschaften gemäß den Novellen zum ÖIAG-Anleihegesetz	5.300	12.204 3)	14.100	3.125	4.010
Kreditrückzahlungen und Anleihetilgungen	307 1)	1.640	1.636	1.475	2.040 1)
Zinsenaufwand	150	399	507	71	153
Forschungsförderung	46	41	44	52	18
Einnahmen					
Kapitaleinzahlungen des Bundes an die ÖIAG 4)	42	1.032	993	1.261	1.840
Dividendenerträge	301	353	421	410	551
Kreditaufnahmen und Anleiheemissionen	5.605 2)	12.735	14.827	3.125	4.010 2)
Veräußerung von Beteiligungen und Liegenschaften	-	134	2.703	42	1.863
Zinsenerträge	7	6	7	11	58

-
- 1) Ohne Berücksichtigung von vor Fälligkeit durchgeführten Kreditrückzahlungen
 - 2) Ohne Berücksichtigung von Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit Refinanzierungen für vorzeitige Kreditrückzahlungen
 - 3) Nach Umgliederung von 9.650 Mio S
 - 4) Refundierungszahlung für Tilgungen

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

	31.12.1988		31.12.1989	
	Mio S	%	Mio S	%
AKTIVA				
Sachanlagevermögen	25,80	0,0	16,60	0,0
Beteiligungen	8.555,13	14,7	13.419,17	18,8
Sonstiges Finanzanlagevermögen	<u>2,30</u>	0,0	71,91	0,1
	8.583,23	14,7	13.507,68	18,9
Forderungen an Konzernunternehmen	55,86	0,1	4.155,53	5,8
Flüssige Mittel	20,97	0,0	1.989,33	2,8
Rückforderungsansprüche	49.522,30	85,0	51.602,67	72,3
Sonstiges Umlaufvermögen	<u>1,30</u>	0,0	5,87	0,0
	49.600,43	85,1	57.753,40	80,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	116,68	0,2	96,19	0,2
Summe Aktiva	<u>58.300,34</u>	100,0	71.357,27	100,0
Eventualregresse	505,86		4.012,57	

		31.12.1988		31.12.1989	
		Mio S	%	Mio S	%
PASSIVA					
Grundkapital		5.000,00	8,6	5.000,00	7,0
Gesetzliche Rücklage		0,00	0,0	325,83	0,5
Sonderrücklage		323,16	0,5	998,56	1,4
Anzahlungen auf künftige Kapitalerhöhungen		325,83	0,6	0,00	0,0
Bewertungsreserve		<u>2,86</u>	0,0	0,00	0,0
		5.651,85	9,7	6.324,39	8,9
Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen		189,07	0,3	140,88	0,2
Rückstellungen		34,02	0,1	8,18	0,0
Refundierte Verbindlichkeiten		49.522,31	84,9	51.602,67	72,3
Andere Verbindlichkeiten		<u>2.902,90</u>	5,0	13.181,01	18,5
		52.648,32	90,3	64.932,74	91,0
Passive Rechnungsabgrenzung		0,17	0,0	0,14	0,0
Jahresgewinn		0,00	0,0	100,00	0,1
Summe Passiva		<u>58.300,34</u>	100,0	71.357,27	100,0
Eventualobligo		1.852,09		4.012,57	

B I L A N Z

BILANZSUMME

Das Bilanzvolumen erhöhte sich um 13.056,9 Mio S.

Die Erhöhung resultiert im wesentlichen aus der Erhöhung des Beteiligungsstandes (im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Holdingbetriebes in die IBVG), aus der Erhöhung des Umlaufvermögens (im Zusammenhang mit der Aufnahme des Konzernclearings) und der Erhöhung der Rückforderungsansprüche (als Folge von refundierten Kreditaufnahmen). Finanziert wurde die Ausweitung im wesentlichen durch eine Erhöhung der Eigenmittel, der refundierten Verbindlichkeiten und der Konzernverbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen wird zu 46,8 % durch Eigenmittel gedeckt.

A K T I V A

FINANZANLAGEVERMÖGEN

Das Finanzanlagevermögen besteht mit 13.419,2 Mio S aus Beteiligungen und mit 71,9 Mio S aus anderem Finanzanlagevermögen.

Rechte

Die beteiligungsähnlichen Rechte in Höhe von 70,0 Mio S betreffen die Einzahlung des Gründungsfonds der ÖIAG-Pensionskasse VVaG.

Beteiligungen

Beim Beteiligungsbesitz ergaben sich insbesondere durch die Einbringung von Branche konzernen nachstehende Veränderungen:

	Mio S
Stand 31.12.1988	8.555,1
Abgang lt. Einbringungsbilanz	- 7.322,8
Zugang lt. Einbringungsbilanz	7.152,2
Reinvermögen aus Paketverkauf (4.440,0 Mio S für VA, M&A und E+E sowie 550 Mio S für Gesellschaftereinlagen)	4.990,0

Zukauf:		9.692,3
VA Stahl AG, M&A und E+E	9,500,0	
ÖBAG	192,3	
Gesellschaftereinlagen		5.445,0
VA-AG	4850,0	
SEH	352,3	
Böhler	204,0	
SAKOG	38,0	
Norma	0,7	
Sonstige (unter der Rundungsgrenze)	0,0	
Neugründung AED		0,3
Abschreibung VA-AG		- 4.850,0
Abschreibung sonstige (unter der Rundungsgrenze)		0,0
Abgang (Sacheinlage an IBVG) von VA Stahl AG, M&A und E+E		-9.704,0
übriger Abgang (Verkauf ÖMV, Norma, Renault, ECM und AED)		- 538,9
Stand 31.12.1989		13.419,2

Es wird angemerkt, daß bei den Beteiligungen 2.015,4 Mio S gegenüber der VA-AG noch zur Einzahlung ausstehen. Diese Verpflichtung wird als Verbindlichkeit gesondert ausgewiesen.

Die Abschreibung der Beteiligungsansätze von 4.850,0 Mio S betraf ertragsbedingt die VOEST-ALPINE AG.

Die Aufgliederung ist in der Übersicht "Entwicklung der Beteiligungen" dargestellt.

Sonstiges Finanzanlagevermögen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens, die der Deckung der Abfertigungsvorsorge dienen, betrugen 1,9 Mio S.

UMLAUFVERMÖGEN

Konzernforderungen

Die Konzernforderungen beliefen sich auf 4.155,5 Mio S und umfassen die Dividende der IBVG in Höhe von 400 Mio S, Forderungen aus der Clearingverrechnung sowie Forderungen aus laufender Konzernverrechnung.

Flüssige Mittel

Sie setzen sich aus 0,4 Mio S an Wertpapieren des Umlaufvermögens, 0,2 Mio S Kas-
senbestand und Postscheckguthaben sowie aus 1.988,7 Mio S an anderen Guthaben bei
Banken zusammen, wobei 1.986,1 Mio S auf die Veranlagung von Clearingguthaben
entfallen.

Rückforderungsansprüche

Mit den Bundesgesetzen BGBI.Nr. 298 und 602/1981, 633/1982, 589/1983 und
298/1987 wurde der ÖLAG die Möglichkeit eröffnet, Mittel auf dem Kapitalmarkt
aufzunehmen und diese zweckbestimmt den Tochtergesellschaften zuzuführen. In die-
sen Gesetzen wurde (neben der Gewährung der Bundeshaftung) auch die Refundierung
der Zinsen und Tilgungen für die hiefür aufgenommenen Anleihen und Verbindlichkei-
ten geregelt. Diese Rückforderungsansprüche wurden 1983 erstmals in der Bilanz auf
der Aktivseite gesondert ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfuhr diese Position infolge der
Neuaufnahme von Verbindlichkeiten für Anleihen, Darlehen und Kredite eine Erhö-
hung von 4.009,6 Mio S und eine Minderung um 1.929,2 Mio S durch Tilgungen (1.845,1
Mio S) sowie Kursdifferenzen (84,1 Mio S). Zum Jahresende ergab sich ein Stand von
51.602,7 Mio S. Als Gegenpost für die Neuaufnahmen wurde auf der Passivseite als ge-
sonderte Position die Sonderrücklage dotiert.

Sonstiges Umlaufvermögen

Dieses besteht aus sonstigen Forderungen für diverse Verrechnungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Minderung resultiert aus der Verteilung des Anleihen- bzw. Kreditdisagio und der
Anleihebegebungskosten auf die Laufzeit der Verbindlichkeiten.

PASSIVA

Grundkapital

Das Grundkapital blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Sonderrücklage

Die Sonderrücklage wurde unterjährig als Gegenposition für die neu entstandenen
Rückforderungsansprüche gebildet. Im Berichtsjahr ergab sich eine Dotation von
4.009,6 Mio S, ein Verbrauch von 5,0 Mio S und eine Auflösung zur Teilabdeckung von
Beteiligungsabschreibungen von 3.329,2 Mio S. Im Jahresabschluß wird der Restbetrag
von 998,6 Mio S ausgewiesen.

Anzahlungen auf künftige Kapitalerhöhungen, gesetzliche Rücklage

Die Anzahlungen auf künftige Kapitalerhöhungen von 325,8 Mio S wurde als Einlage in die gesetzliche Rücklage umgebucht.

Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen

Die Pensionsvorsorge wurde - wie im Vorjahr - mit dem handelsrechtlichen Erfordernis bilanziert. Die Minderung ist die Folge der Personalüberstellung aus Anlaß der Übertragung des Holdingteilbetriebes von der ÖIAG auf die IBVG.

Rückstellungen

Die Verringerung dieser Position ergibt sich im wesentlichen aus dem Verbrauch von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen bei geringeren Neudotierungen und aus diversen Übertragungen in die IBVG.

Refundierte Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, deren Zinsen und Rückzahlungen gemäß den Bundesgesetzen BGBl.Nr. 298/1981, Nr. 602/1981, Nr. 633/1982, Nr. 589/1983 und Nr. 298/1987 von der Republik Österreich an die ÖIAG refundiert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

	Mio S
Anfangsbestand 1.1.1989	49.522,3
Neuaufnahmen	4.009,6
Tilgungen und Kursdifferenzen	1.929,2
Endbestand 31.12.1989	51.602,7

Andere Verbindlichkeiten:

Die Konzernverbindlichkeiten betreffen

- die Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der VA AG in Höhe von 4.632,3 Mio S für den Herauskauf der VA Stahl AG, der Maschinen- und Anlagenbauholding AG, der Elektro- und Elektronik Industrieholding AG und der ÖBAG,
- Verbindlichkeiten aus der Clearingverrechnung in Höhe von 4.691,1 Mio S und
- sonstige Konzernverbindlichkeiten von 16,8 Mio S.

Die Verbindlichkeiten aus Kapitalzuführungen betreffen noch ausstehende Einzahlungsverpflichtungen gegenüber der VA-AG.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Abgrenzungen sind in nahezu unveränderter Höhe ausgewiesen.

Eventualobligo und Eventualregresse

Die Verbindlichkeiten betreffen Bürgschaften der ÖIAG für ihre Konzerngesellschaften. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr geht darauf zurück, daß die ÖIAG wegen der Beendigung der Geschäftstätigkeit der VA AG eine Reihe von Haftungen für Konzerngesellschaften aus dem früheren VA-Kreis übernommen hat.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im wesentlichen nur mehr das in der ÖIAG verbliebene Personal des Konzernclearings und ist daher mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar. Vorstandsbezüge fallen bei der ÖIAG nicht an.

Abschreibungen

Die Abschreibungen vom Sachanlagevermögen betrugen 0,2 Mio S. 4.850,00 Mio S Abschreibungen entfallen auf das Beteiligungsvermögen. Diese Abschreibungen werden bei der Position "Beteiligungen" erläutert.

Aufwandszinsen

Der ausgewiesene Zinsenaufwand ergibt sich nach Abzug der Zinsenrefundierung des Bundes gemäß den vorhin erwähnten Bundesgesetzen. Die Zinsenrefundierungen betrugen 3.709,9 Mio S.

Steuern

Der Steueraufwand betrifft vor allem Vergebührungen für Darlehen und Kredite.

Forschungsaufwand

Zur Förderung der Forschungsvorhaben bei den Konzernbetrieben der ÖIAG wurden 18,0 Mio S aufgewendet.

Aufwendungen für Investorenwerbung

Diese Aufwendungen umfassen Zuschüsse an die ICD.

ERTRÄGE

Rohüberschuß

Der Überschuß der nicht ausweispflichtigen Erträge über nicht ausweispflichtige Aufwendungen beträgt 22,3 Mio S.

In den nicht ausweispflichtigen Aufwendungen sind die Gesamtkosten des Aufsichtsrates in Höhe von S 965.434,39 verrechnet. Darin sind Aufsichtsratsvergütungen von S 546.361,30 enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Diese Erträge betreffen 400,0 Mio S Dividende der IBVG für das Jahr 1989, weiters Dividenden für das Jahr 1988 der ÖMV AG von 51,0 Mio S, der Siemens AG Österreich von 59,9 Mio S und der Austria Metall AG von 40,0 Mio S.

Ertragszinsen

Die Ertragszinsen belaufen sich auf 58,3 Mio S.

Ausserordentliche Erträge

Diese Erträge resultieren mit 3.329,2 Mio S aus der Auflösung der Sonderrücklage, mit 1.240,4 Mio S aus der Veräußerung von Anlagen und mit 0,1 Mio S aus sonstigen Erträgen.

Konzernbeziehungen bestehen zur VOEST-ALPINE AG, zur IBVG (Austrian Industries AG), zur ÖLAG-Bergbauholding AG und zur Sonderabfallentsorgung-Holding Ges.m.b.H. sowie zu deren Konzernunternehmen. Eine Zugehörigkeit zu preis- und abatzregelnden Verbänden war nicht gegeben.

Wien, März 1990

Der Vorstand
der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft


(Dr. H. M. Sekyra) 
(Dr. O. Grünwald)

Bilanz zum 31. Dezember 1989A k t i v a

	Stand 31.12.1988	Einbringung in die IBVG gemäß Ein- bringungsbilanz A=Abgang Z=Zugang	Stand 1.1.1989	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.1989
	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$
I. Anlagevermögen							
1. Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	41.400.000,00	25.681.360,00	0,00	15.710.640,00
2. Bebaute Grundstücke mit Geschäftsgebäuden							
a) Grundwert	1.998.682,00 A	1.998.682,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Gebäudewert	13.670.430,00 A	13.670.430,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Baulichkeiten auf fremdem Grund							
Geschäftsgebäude und andere Baulichkeiten	1,00 A	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geschäftsausstattung	10.132.351,82 A	10.094.964,82	37.387,00	1.208.756,50	196.892,00	172.253,50	876.998,00
5. Rechte (mit Beteiligungscharakter)	25.801.464,82 A	25.764.077,82	37.387,00	42.608.756,50	25.878.252,00	172.253,50	16.595.638,00
6. Beteiligungen	62.130,00 A	62.130,00	0,00	70.000.000,00	0,00	0,00	70.000.000,00
7. Andere Wertpapiere des Anlagevermögens	8.555.130.128,00 A	7.322.849.624,00	8.384.503.257,82	20.127.609.007,00	10.242.900.004,00	4.850.040.000,00	13.419.172.260,82
	Z 7.152.222.753,82						
	2.238.720,00	0,00	2.238.720,00	0,00	319.680,00	0,00	1.919.040,00
	8.583.232.442,82 A	7.348.675.831,82	8.336.779.364,82	20.240.217.763,50	10.269.097.935,00	4.850.212.253,50	13.507.686.938,82
	Z 7.152.222.753,82						
II. Umlaufvermögen							
1. Wertpapiere des Umlaufvermögens						427.500,00	
2. Forderungen an Konzernunternehmen						4.155.534.909,18	
3. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Österreichischen Nationalbank						215.496,32	
4. Andere Guthaben bei Banken						1.988.671.776,11	
5. Sonstige Forderungen						5.869.896,95	6.150.719.578,56
III. Rückforderungsansprüche für Verbindlichkeiten, deren Zinsen und Rückzahlungen von der Republik Österreich an die ÖIAG refundiert werden							
1. Gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 298/1981 und Nr 602/1981						2.099.890.296,64	
2. Gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 633/1982						2.378.437.000,00	
3. Gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 589/1983						16.235.943.790,00	
4. Gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 298/1987						30.888.397.950,00	51.602.669.036,64
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten							
1. Disagio und Begebungskosten						95.784.993,00	
2. Andere Abgrenzungen						406.351,30	95.191.344,30
=====							
Eventualforderungen							71.357.266.898,32
							=====
							4.012.571.916,49

P a s s i v a

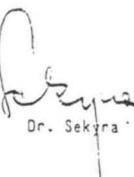
S S

I.	<u>Grundkapital</u>	5.000.000.000,00
II.	<u>Gesetzliche Rücklage</u>	325.825.321,65
III.	<u>Sonderrücklage</u>	998.559.155,39
IV.	<u>Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen</u>	
1.	Vorsorge für Abfertigungen (gemäß § 14 EStG)	3.416.312,00
2.	Vorsorge für Pensionen (hievon versteuert S 71.956.190,00)	<u>137.467.712,00</u> 140.884.024,00
V.	<u>Rückstellungen</u>	8.183.757,00
VI.	<u>Verbindlichkeiten, deren Zinsen und Rückzahlungen gemäß den Bundesgesetzen BGBl Nr 298/1981, Nr 602/1981, Nr 633/1982, Nr 589/1983 und Nr 298/1987 von der Republik Österreich an die ÖIAG refundiert werden</u>	
1.	Anleihen	9.930.411.950,00
2.	Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken	40.322.457.086,54
3.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	<u>1.3-9.800.000,00</u> 51.602.669.036,64
VII.	<u>Andere Verbindlichkeiten</u>	
1.	Anleihen	26.480.500,00
2.	Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.226.443.152,25
3.	Andere langfristige Verbindlichkeiten	290.466.490,60
4.	Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	254.448,84
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	9.340.188.650,31
6.	Verbindlichkeiten aus Kapitalzuführungen (gegenüber Konzernunternehmen)	2.015.352.050,00
7.	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken	150.016,09
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>23.573.087,75</u> 13.181.008.395,64
VIII.	<u>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	137.209,00
IX.	<u>Reingewinn</u>	
	Jahresgewinn 1989	100.000.000,00
=====		71.357.266.898,32
	Eventualverbindlichkeiten	4.012.571.916,49

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1989A u f w e n d u n g e n

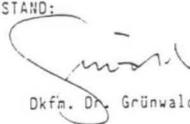
	S	S	S
1. Personalaufwendungen			
a) Gehälter		10.462.413,39	
b) Soziale Abgaben	679.846,01		
c) Andere personalabhängige Abgaben und Beiträge	<u>492.719,15</u>	1.172.565,16	
d) Aufwendungen für Abfertigungen	1.745.537,00		
e) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>26.272.253,40</u>	28.017.790,40	
f) Sonstiger Sozialaufwand		<u>347.400,77</u>	40.000.169,72
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen			
a) Normalabschreibungen		172.253,50	
b) Abschreibung der Beteiligungen		<u>4.850.040.000,00</u>	4.850.212.253,50
3. Aufwandszinsen abzüglich der von der Republik Österreich gemäß den Bundes- gesetzen BGBI Nr 298/1981, Nr 602/1981, Nr 633/1982, Nr 589/1983 und Nr 298/1987 refundierten Zinsen			151.897.375,52
4. Steuern und Abgaben			
a) Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		10.000,00	
b) Sonstige Steuern und Abgaben	<u>16.610.075,50</u>	16.620.075,50	
5. Aufwendungen für die Forschungsförderung		17.965.771,00	
6. Aufwendungen für Investorenwerbung		24.499.998,00	
7. Reingewinn		100.000.000,00	
Jahresgewinn 1989			5.201.195.643,34
====		=====	=====

Wien, im März 1990



Dr. Sekyra

DER VORSTAND:



Dr. Grünwald

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Österreichische Wirtschaftsberatung
Internationale Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Gassner e.h.,
(o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gassner)
Dwvt. Stadler e.h.,
(Dwvt. Gerhard Stadler)

Dkfm. Jakoncic e.h.,
(Dkfm. Siegbert Jakoncic)
Beeidete Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Rainer Newald,
(Dkfm. Dr. Rainer Newald)
Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dkfm. Dr. Newald e.h.,
(Dkfm. Dr. Rainer Newald)
Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Entwicklung der Beteiligungen in 1989

	Stand 31.12.1988		Einbringung in die IBVG		Stand 1.1.1989		Zugänge		Abschreibungen		Abgänge		Stand 31.12.1989	
	Nominale	Buchwert	gemäß Einbringungsbilanz (A=Abgang, Z=Zugang)		Nominale	Buchwert	Nominale	Buchwert	Nominale	Buchwert	Nominale	Buchwert	Nominale	Buchwert
	in Mio S	S	in Mio S	S	in Mio S	S	in Mio S	S	in Mio S	S	in Mio S	S	in Mio S	S
Anteilsrechte nach ÖIAG-Gesetz und Bundesgesetz BGBI Nr. 439/84														
AMAG	800,00	1.978.000.000,00	800,00	A 1.978.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CH	955,00	1.950.000.000,00	955,00	A 1.960.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ÖNV	1.700,00	4.012.000.000,00	1.400,00	A 3.304.000.000,00	300,00	708.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	220,00	VK 519.200.000,00	80,00	188.800.000,00
VA	4.875,00	1,00	0,00	0,00	4.875,00	1,00	0,00	G 4.850.000.000,00	4.850.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ÖBAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00	K 192.258.505,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IBVG	0,50	17.240.000,00	4.999,50	Z 7.152.222.753,82	5,000,00	7.159.462.753,82	0,00	E 4.990.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	12.159.462.753,82
		7.967.240.001,00						A 7.242.000.000,00						
								Z 7.152.222.753,82						
Sonstige Beteiligungen														
AMandA	DM 0,40	3.241.843,00	DM 0,40	A 3.241.843,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
btF	4,40	8.800.000,00	4,40	A 8.800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ECM	3,75	1,00	0,00	0,00	3,75	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,75	VK 1,00	0,00	0,00
Entw. Hausruck	0,10	1,00	0,00	0,00	0,10	1,00	0,00	G 40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
EZM	4,4176	5.522.000,00	0,00	0,00	4,4176	5.522.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ICD	0,245	245.000,00	0,00	0,00	0,245	245.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Norma	10,0	11.809.501,00	0,00	0,00	10,00	11.809.501,00	0,00	G 690.500,00	0,00	10,00	VK 12.500.001,00	0,00	0,00	0,00
ÖFZS	0,09	2,00	0,09	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ÖSKA	11,25	11.250.000,00	11,25	A 11.250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Renault	6,9	6.900.000,00	0,00	0,00	6,9	6.900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,9	VK 6.900.000,00	0,00	0,00
SEH	0,99	990.000,00	0,00	0,00	0,99	990.000,00	K 0,01	K 10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
SÖ	299,429	481.574.000,00	0,00	0,00	299,429	481.574.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	299,429	481.574.000,00
TVE	\$ 1.9485	29.236.125,00	\$ 1.9485	A 29.236.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
TVM	DM 4,3969	24.632.386,00	DM 4,3969	A 24.632.386,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VFG	0,19268	3.689.268,00	0,019268	A 3.689.268,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AED	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	N 300.000,00	0,00	0,05	VK 300.000,00	0,00	0,00	0,00
H+A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	K 1.00+)	0,00	250,00	E 1.00+)	0,00	0,00
VA Stahl	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.007,50	K 9.500.000.000,00	0,00	2.007,50	E 9.704.000.000,00	0,00	0,00
EEI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	K 1,00	0,00	250,00	E 1,00	0,00	0,00
		587.890.127,00		A 80.849.624,00		507.040.503,00		10.057.350.502,00		40.000,00		9.723.700.004,00		840.651.101,00
		8.555.130.128,00		A 7.322.849.624,00		8.384.503.257,82		20.127.609.007,00		4.850.040.000,00		10.242.900.004,00		13.419.172.600,82

G = Konzerneinlage

K = Kauf

N = Neugründung

VK = Verkauf

E = Abgang bzw. Zugang; auf Grund der Einbringung in die IBVG

*) Die Konzerneinlage in Höhe von S 346.000.000,00 (Kapitalzuführung an die Schoeller-Bleckmann GesmbH), die im Zuge der Einbringung gegen die umstrukturierte Rückstellung verrechnet wurde, wurde saldiert.

**Konzernabschluß und
Konzernlagebericht nach RLG**

bestehend aus:

- 1. Konzernbilanz**
- 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 3. Konzernanhang**
- 4. Konzernlagebericht**
- 5. Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.1989 ***

* Die Angaben gemäß § 265 (2) RLG-Entwurf über Name und Sitz jener in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, die den Teilkonzern Austrian Industries betreffen, befinden sich im Bericht der Austrian Industries AG über das Geschäftsjahr 1989. In diesem Teil sind jene Unternehmen angeführt, die darüberhinaus in den Konzernabschluß der ÖIAG einbezogen wurden.

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1989

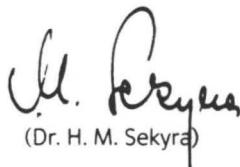
	TS	TS
1. Umsatzerlöse	155.915.774	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	3.402.955	
3. Im Anlagevermögen berücksichtigte Eigenleistungen	1.073.866	
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.156.279	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.589.860	
c) Übrige	<u>4.379.052</u>	<u>7.125.191</u>
	167.517.786	
5. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 90.885.877	
6. Personalaufwand		
a) Löhne	- 15.790.775	
b) Gehälter	- 14.140.063	
c) Aufwendungen für Abfertigungen	- 1.650.465	
d) Aufwendungen für Pensionen	- 2.343.061	
e) Aufwendungen für gesetzliche Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 7.289.918	
f) Sonstige soziale Aufwendungen	<u>- 617.120</u>	- 41.831.402
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 10.937.663	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 216.566	
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen sind	- 1.105.053	
b) Übrige	<u>- 17.770.284</u>	<u>- 18.875.337</u>
9. Zwischensumme Z 1 bis 8	4.770.941	-----
10. Erträge aus Beteiligungen	98.760	
11. Zinsenerträge, Wertpapiererträge und ähnliche Erträge	4.188.030	
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	2.526.050	
13. Aufwendungen aus Beteiligungen	- 1.007.900	
14. Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 258.014	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 5.580.033</u>	- 33.107
16. Zwischensumme Z 10 bis 15	- 33.107	-----
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - Übertrag -	4.737.834	

A k t i v aKonzernbilanz zum 31. Dezember 1989P a s s i v a

	TS	TS	TS		TS	TS
A) Anlagevermögen				A) Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Grundkapital	5.000.000	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.376.736			II. Kapitalrücklagen		
2. Firmenwert	2.995.237			Gebundene Kapitalrücklagen		
3. Geleistete Anzahlungen	<u>34.521</u>	5.406.494		1. Gesetzliche Rücklage	325.825	
II. Sachanlagen				2. Sonderrücklage	998.559	
1. Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	18.872.173			III. Gewinnrücklagen		
2. Unbebaute Grundstücke	1.627.401			Andere (freie) Rücklagen	5.178.867	
3. Bergbaueinrichtungen	14.129			IV. Bilanzgewinn	100.000	
4. Öl- und Gassonden	978.153			V. Ausgleichsposten aus der Erstkonsolidierung (davon für Umstrukturierungen TS 5.564.928)	13.090.132	
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	23.722.892			VI. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	<u>5.125.671</u>	29.819.054
6. Behälter	585.380			B) Rückstellungen		
7. Leitungen	8.781.015			1. Rückstellungen für Abfertigungen (davon versteuert TS 116.304)	6.880.567	
8. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.200.974			2. Rückstellungen für Pensionen (davon versteuert TS 4.748.257)	15.589.230	
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>2.837.904</u>	62.620.021		3. Steuerrückstellungen	2.402.232	
III. Finanzanlagen				4. Sonstige Rückstellungen	<u>26.872.335</u>	51.744.964
1. Beteiligungen				C) Verbindlichkeiten, deren Zinsen und Rückzahlungen gemäß den Bundesgesetzen BGBl Nr 298/1981, Nr 602/1981, Nr 633/1982, Nr 589/1983 und Nr 298/1987 von der Republik Österreich an die ÖIAG refundiert werden		
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.120.749			D) Verbindlichkeiten		
3. Ausleihungen	1.812.961			1. Anleihen	3.237.258	
a) Wohnbaudarlehen	234.930			2. Hypothekarschulden	58.437	
b) Sonstige Ausleihungen	<u>310.158</u>	545.088		3. ERP-Kredite	3.087.407	
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.069.486			4. Andere langfristige Verbindlichkeiten	15.579.928	
5. Geleistete Anzahlungen	<u>1.106</u>	10.549.390		5. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	32.630.431	
B) Umlaufvermögen				6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.653.769	
I. Vorräte				7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.086.700	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.834.363			8. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.575.719	
2. Unfertige Erzeugnisse	12.951.292			9. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	775.794	
3. Fertige Erzeugnisse	6.622.387			10. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	381.616	
4. Handelswaren	2.652.906			11. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.618.663</u>	93.585.722
5. Abraumvorrat	1.218.917			E) Rechnungsabgrenzungsposten		506.893
6. Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.407.589					
7. Geleistete Anzahlungen	<u>1.352.245</u>	36.039.699				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.198.041					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.707.217					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	547.079					
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>6.282.341</u>	38.734.678				
III. Wertpapiere und Anteile						
1. Eigene Anteile	1.122					
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.376					
3. Sonstige Wertpapiere und Anteile	<u>11.444.063</u>	11.449.561				
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken						
C) Rückforderungsansprüche für Verbindlichkeiten, deren Zinsen und Rückzahlungen von der Republik Österreich an die ÖIAG refundiert werden						
D) Rechnungsabgrenzungsposten						
=====						
Eventualfondsumwandlung					227.359.302	
				=====		

	TS	TS
Übertrag		4.737.834
18. Außerordentliche Erträge	1.113.448	
19. Außerordentliche Aufwendungen	- 3.353.793	- 2.240.345
20. Außerordentliches Ergebnis		- 1.010.007
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
22. Jahresüberschuß	1.487.482	
23. Auflösung von Kapitalrücklagen Gebundene Kapitalrücklagen (Sonderrücklage)	3.329.250	
24. Auflösung von Gewinnrücklagen Andere (freie) Rücklagen	9.983.102	
25. Auflösung des Ausgleichspostens aus der Erstkonsolidierung (für Umstrukturierungen)	2.368.723	
26. Zuweisung zu Gewinnrücklagen Andere (freie) Rücklagen	- 16.669.655	
27. Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 398.902	
28. Bilanzgewinn	100.000	
		<hr/>

Der Vorstand
der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft



(Dr. H. M. Sekyra)



(Dr. O. Grünwald)

Wien, am 29. Mai 1990

Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Bestimmungen der Regierungsvorlage des Rechnungslegungsgesetzes. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.

Österreichische Wirtschaftsberatung
Internationale Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Gassner e.h.
(o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gassner)

Dkfm. Jakoncic e.h.
(Dkfm. Siegbert Jakoncic)
Beeidete Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dvwt. Stadler e.h.
(Dwvt. Gerhard Stadler)

Dr. Rainer Newald, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH
Dkfm. Dr. Newald e.h.
(Dkfm. Dr. Rainer Newald)
Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Dr. Nikolaus e.h.
(ppa. Mag. Dr. Wolfgang Nikolaus)
Steuerberater

Wien, am 30. Mai 1990

KONZERNANHANG

A) GRUNDSÄTZLICHE AUSFÜHRUNGEN

Konzernstruktur der Österreichischen Industrieholding AG

Am 28.9.1989 wurde der Betrieb "Holding" der Österreichischen Industrieholding AG (ÖIAG) rückwirkend zum 1.1.1989 gemäß Strukturverbesserungsgesetz in die Industrie- und Beteiligungsverwaltung GesmbH (IBVG) eingebbracht. Die IBVG wurde am 28.2.1990 in die Austrian Industries Aktiengesellschaft umgewandelt und ist im Besitz sämtlicher Aktien an folgenden Branchenholdings: Austria Metall AG, Chemie Holding AG, Elektro- und Elektronik-Industrieholding AG, Maschinen- und Anlagenbau Holding AG sowie VOEST ALPINE STAHL AG. Sie besitzt weiters 70 % der Aktien der ebenfalls als Branchenholding fungierenden ÖMV AG sowie Anteilsrechte an sieben weiteren Gesellschaften in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Nicht in die IBVG eingebbracht wurden die Anteile an der VOEST ALPINE AG, der ÖIAG-Bergbauholding AG, der SEH Sonderabfall-Entsorgung Holding Ges.m.b.H., der Siemens AG Österreich, die Restanteile an der ÖMV AG und die Anteile an drei weiteren Gesellschaften.

Grundsätzliche Ausführungen zum Konzernabschluß

Dem Konzernabschluß des ÖIAG-Konzerns liegen die Konsolidierungsgrundsätze der Konzernrichtlinie Nr. 6 der ÖIAG vom 21. November 1989 zugrunde. Die ÖIAG-Konzernrichtlinie entspricht den Normen des österreichischen Entwurfes zum Rechnungslegungsgesetz (RLG), das durch Ministerratsbeschuß von der Bundesregierung dem Nationalrat zugeleitet wurde.

Österreich gehört zwar nicht der EG an, bezweckt aber mit dem RLG auf diesen Rechtsgebieten eine autonome Rechtsangleichung an EG-Regelungen, um eine harmonisierte Ausgangsposition für entsprechende Integrationsschritte herzustellen.

Mit dem RLG findet somit u.a. eine autonome Rechtsangleichung an das EG-Recht auf dem Gebiet der Jahresabschlüsse (4. EG-Richtlinie), des konsolidierten Abschlusses (7. EG-Richtlinie) und der Zulassungsvoraussetzungen für die Jahresabschlußprüfung (8. EG-Richtlinie) statt.

Die ÖIAG hat im Zuge der Going-public-Transaktion beschlossen, sich diesen internationalisierten Rechtsnormen bei der Erstellung der Jahresabschlüsse, der Teilkonzernabschlüsse und des Konzernabschlusses 1989 zu unterwerfen und auch danach prüfen zu lassen.

Im Rahmen der vorliegenden Erstkonsolidierung waren einzelne Vereinfachungen notwendig, die aber insgesamt das getreue Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht beeinträchtigt haben.

Konsolidierungskreis zum 31. 12. 1989

In den Konzernabschluß sind neben der ÖIAG 129 inländische und 26 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der ÖIAG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. eine einheitliche Leitung ausgeübt wird.

Die Angaben gemäß § 265 Abs. 2 RLG-Entwurf über Name und Sitz der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen befinden sich, soweit sie den Teilkonzern Austrian Industries betreffen, im Bericht der Austrian Industries über das Geschäftsjahr 1989. Die darüber hinaus in den Konzernabschluß der ÖIAG einbezogenen Unternehmen sind im Kapitel VII angeführt.

Tochterunternehmen durften nicht in den Konzernabschluß einbezogen werden, wenn

- sich ihre Tätigkeit von der Tätigkeit der anderen einbezogenen Unternehmen derart unterscheidet, daß
 - die Einbeziehung mit der Verpflichtung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, unvereinbar war (z.B. Wohnbauunternehmen, Versicherungen).

Tochterunternehmen wurden in den Konzernabschluß nicht einbezogen, wenn:

- erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung dieses Unternehmens nachhaltig beeinträchtigen;
- Angaben für den Konzernabschluß nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten oder Verzögerungen erhältlich waren und die Aussagekraft des Konzernabschlusses nicht beeinträchtigt wurde;

- das Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung war (z.B. Vertriebsgesellschaften ohne nennenswerte Wertschöpfung).

Letzteres trifft auch zu, soweit es sich um assoziierte Unternehmen gehandelt hat (z.B. bei Beteiligungen von 25 % bis 50 %), bei denen daher auf die Anwendung der Equitymethode verzichtet wurde.

Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung werden im Wege der Vollkonsolidierung die Anschaffungskosten der Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Buchwert des Eigenkapitals im Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen bzw. Schulden zugeordnet. Soweit darüber hinaus noch ein Unterschiedsbetrag verbleibt, wird er als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Nähere Ausführungen zur Behandlung der aktivischen Unterschiedsbeträge und deren Zuordnung befinden sich in den Erläuterungen des Anlagevermögens.

Im vorliegenden Konzernabschluß wurde für die ÖIAG, die VOEST ALPINE AG, die SEH Sonderabfall-Entsorgung Holding Ges.m.b.H., die Austrian Industries AG, VOEST ALPINE STAHL AG und die Austria Metall AG als Erstkonsolidierungsstichtag der 1. Jänner 1989 herangezogen. Wobei anzufügen ist, daß die in der VOEST ALPINE AG, der VOEST ALPINE STAHL AG und der Austria Metall AG zusammengefaßten Tochterunternehmen zum Teil bereits seit früheren Stichtagen diesen Teilkonzernen zugehören. Diese Verschiebung des Erstkonsolidierungsstichtages hatte Auswirkungen auf die Wertverhältnisse der zum Erstkonsolidierungsstichtag in den Konzernabschluß einfließenden aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge. Die Ausgleichsposten aus der Erstkonsolidierung der anderen Branchenholdings (ÖMV AG 1.1.1970, Chemie Holding AG 1.1.1988, Maschinen- und Anlagenbau Holding AG 1.1.1988, Elektro- und Elektronik Industrieholding AG 1.1.1988 und die ÖIAG-Bergbauholding AG 1.1.1988) wurden weitergeführt.

Die in den Wertansätzen der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthaltenen Unterschiedsbeträge werden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt, wie sie für die Vollkonsolidierung gelten. Wendet das assozierte Unternehmen in seinem Abschluß

vom Konzernabschluß abweichende Bewertungsmethoden an, so wird diese Bewertung grundsätzlich an die ÖIAG-Richtlinie angepaßt.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Von der Eliminierung von Zwischenergebnissen wird grundsätzlich immer dann abgesehen, wenn die Lieferung oder Leistung zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen worden ist und die Zwischengewinneliminierung einen unverhältnismäßig hohen Aufwand erforderte.

Währungsumrechnung

Alle nicht in Schillingwährung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden in Schillingwährung umgerechnet.

Bei nicht in Schillingwährung aufgestellten Abschlüssen wurden im Falle der Vollkonsolidierung alle Bilanzwerte zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. In gleicher Weise wird in der Gewinn- und Verlustrechnung und zwar bei den Positionen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen, Jahresüberschuß/-fehlbetrag, Auflösung von bzw. Zuführung zu den einzelnen Rücklagen, Gewinn-/Verlustvortrag sowie Bilanzgewinn/-verlust verfahren. Für die übrigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung, ihr Ausgleich zur Stichtagsbewertung erfolgt in der Ergebnisrechnung beim sonstigen betrieblichen Aufwand.

Stichtagsumrechnungsdifferenzen aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dem Grundsatz der einheitlichen Bewertung wird durch die konzernweit geltenden konzerninternen Bewertungsrichtlinien der ÖIAG-Bilanzierungshandbücher I (Einzelabschluß) und II (Konzernabschluß) Rechnung getragen. Die Einhaltung dieser einheitlichen Bewertungsgrundsätze wurde von den Einzelabschlußprüfern geprüft und bestätigt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Den planmäßigen Abschreibungen liegt die im ÖIAG-Konzern übliche Nutzungsdauer für die einzelnen Vermögensgegenstände zugrunde.

Abgeschrieben wird grundsätzlich nach der linearen Methode. Vermögensgegenstände mit geringem Wert werden im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Außerordentlichen Wertminderungen von Dauer wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die **Beteiligungen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet. Anteile an assoziierten Unternehmen, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, wurden im Konzernabschluß mit ihrem anteiligen Eigenkapital ausgewiesen. Basis hierfür sind die jeweils verfügbaren Jahresabschlüsse dieser Unternehmen.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei dauernder Wertminderung wurden entsprechende Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Gegenstände des Vorratsvermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen sowie - im langfristigen Anlagengeschäft - den Aufträgen direkt zuordenbare Sonderkosten einbezogen. Die Herstellungskosten werden zurückgenommen, soweit dies zu einer verlustfreien Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

Forderungen sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht bei Fremdwährungspositionen der niedrigere Geldkurs des Bilanzstichtages oder, im Falle erkennbarer Einzelrisiken, der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken bestehen Pauschalwertberichtigungen.

Die **Wertpapiere** werden mit ihren Anschaffungskosten - oder dem niedrigeren Tageswert - angesetzt.

Rückstellungen/Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Abfertigungen werden gemäß § 14 EStG im Ausmaß von 50 % der fiktiven gesetzlichen Abfertigungsansprüche gebildet und entsprechen in etwa dem Barwert der Ansprüche.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** erfolgt für alle rechtsverbindlichen zugesagten Pensionen im handelsrechtlichen Ausmaß nach versicherungsmathematischen Grundsätzen überwiegend unter Anwendung eines 6%-igen Rechnungszinssatzes und der Teilwertmethode. Auch für freiwillige Pensionen wurden dementsprechende Vorsorgen gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Für **latente Steuern** wird im angemessenen Umfang gesondert vorgesorgt.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Briefkurs des Bilanzstichtages bewertet, sofern dieser über dem Einbuchungskurs liegt.

B) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns wird im Abschnitt E dieses Anhangs dargestellt. Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte. Die Erhöhung des Beteiligungsausweises im Konzern resultiert aus Neugründungen, dem Erwerb von Beteiligungen und der Bilanzierung der anteiligen Ergebnisse assoziierter Unternehmen. Demgegenüber waren Veräußerungen von Beteiligungen zu verzeichnen. In der Veränderung der sonstigen Finanzanlagen spiegelt sich insbesondere die Verlosung von Wertpapieren wider.

Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Firmenwert ausgewiesen und stammen im wesentlichen vom AMAG-Konzern mit 582,6 Mio S, vom ÖMV-Konzern mit 878,1 Mio S, vom Stahl-Konzern mit 212,6 Mio S, der IBVG/Austrian Industries AG mit 1.068,7 Mio S und der SEH Sonderabfall-Entsorgung Holding Ges.m.b.H. mit 143,3 Mio S.

Der Firmenwert der IBVG/Austrian Industries AG (1.068,7 Mio S) stammt aus der VOEST ALPINE STAHL AG, die von der ÖIAG in die Austrian Industries AG (IBVG) eingebracht und mit rund 9,7 Mrd S im Finanzanlagevermögen angesetzt wurde. Der Buchwert des Eigenkapitals der VOEST ALPINE STAHL AG betrug zum Erstkonsolidierungsstichtag am 1.1.1989 rund 4,6 Mrd S. Daraus resultierte ein aktivischer Unterschiedsbetrag von rund 5,1 Mrd S. Dieser aktivische Unterschiedsbetrag wurde zum größten Teil Vermögensgegenständen zugeordnet, die mit historischen, unter den Verkehrswerten liegenden Buchwerten angesetzt waren, und zwar auf Grund und Boden 0,9 Mrd S, auf Baulichkeiten 0,7 Mrd S, auf Maschinen und Anlagen 2,0 Mrd S und sonstiges Vermögen 0,2 Mrd S. Der verbleibende Restbetrag von 1,3 Mrd S wurde als Firmenwert aktiviert und nach Abzug einer 20%-igen Abschreibung per 31.12.1989 mit rund 1,1 Mrd S ausgewiesen. Der bei der Chemie Holding AG aus der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbetrag konnte voll den unbebauten Grundstücken zugeordnet werden.

2. Vorräte

**31.12.1989
in Mio S**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.834,4
Unfertige Erzeugnisse	12.951,3
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	9.275,3
Abraumvorrat	1.218,9
Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.407,6
Geleistete Anzahlungen	<u>1.352,2</u>
	<u>36.039,7</u>

3. Forderungen

	31.12.1989 in Mio S
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	29.198,0 (3.258,2)
b) Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	2.707,2 (2.707,2)
c) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	547,1 (28,0)
d) Andere Forderungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	6.282,4 <u>(1.252,9)</u> <u>38.734,7</u>

Von den Forderungen sind 130,6 Mio S wechselmäßig verbrieft.

In den Einzelbilanzen wurden folgende Pauschalwertberichtigungen abgesetzt:
a) 866,1 Mio S, b) 298,8 Mio S, c) 87,5 Mio S und d) 406,3 Mio S.

4. Wertpapiere, Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken

	31.12.1989 in Mio S
Wertpapiere	11.449,6
Kassenbestand, Postscheckguthaben und Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank sowie Guthaben bei Banken	<u>10.321,8</u> <u>21.771,4</u>

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen:

Konzerneigene Anteile mit	1,1
Anteile an verbundenen Unternehmen mit	4,4
Sonstige Wertpapiere und Anteile mit	11.444,1

5. Rückforderungsansprüche für Verbindlichkeiten, deren Zinsen und Rückzahlungen von der Republik Österreich an die ÖIAG refundiert werden

**31.12.1989
in Mio S**

51.602,7

Mit den Bundesgesetzen BGBl. Nr. 298 und 602/1981, 633/1982, 589/1983 und 298/1987 wurde der ÖIAG die Möglichkeit eröffnet, Mittel auf dem Kapitalmarkt aufzunehmen und diese zweckbestimmt den Tochtergesellschaften zuzuführen. In diesen Gesetzen wurde (neben der Gewährung der Bundesaftung) auch die Refundierung der Zinsen und Tilgungen für die hiefür aufgenommenen Anleihen und Verbindlichkeiten geregelt. Diese Rückforderungsansprüche wurden 1983 erstmals in der Bilanz auf der Aktivseite gesondert ausgewiesen.

6. Eigenkapital

**31.12.1989
in Mio S**

Grundkapital	5.000,0
Kapitalrücklagen	1324,4
Gewinnrücklagen	5.178,9
Bilanzgewinn	100,0
Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	5.125,7
Ausgleichsposten aus der Erstkonsolidierung (hievon für Umstrukturierungen)	13.090,1 <u>(5.664,9)</u>
	<u>29.819,0</u>

Das Grundkapital betrug am Bilanzstichtag 5 Mrd S.

Die Kapitalrücklagen enthalten die aus der Umwidmung von Anzahlungen auf künftige Kapitalerhöhungen entstandene gesetzliche Rücklage der ÖIAG sowie die aus den Rückforderungsansprüchen an die Republik Österreich resultierende Sonderrücklage.

Die Gewinnrücklagen des Konzerns umfassen neben den Gewinnrücklagen der ÖIAG sämtliche aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Eigenmittelanteile der einbezogenen Tochterunternehmen.

Die am 31.12.1989 vorhandenen Ausgleichsposten aus der Erstkonsolidierung stammen im wesentlichen mit 6.433,4 Mio S von der IBVG/Austrian Industries AG, mit 2.984,3 Mio S von der VOEST ALPINE STAHL AG, mit 2.538,6 Mio S von der Maschinen- und Anlagenbau Holding AG, mit 239,0 Mio S von der ÖMV AG und mit 527,4 Mio S von der ÖBAG. Der Widmungsbetrag von 5.664,9 Mio S betrifft im wesentlichen Gesellschaftereinlagen zur Vornahme von Umstrukturierungen bei der Maschinen- und Anlagenbau Holding AG (3.969,5 Mio S), der VA-Donawitz GesmbH im VOEST ALPINE STAHL-Bereich (1.092,8 Mio S) und der ÖIAG-Bergbauholding AG (527,4 Mio S).

7. Rückstellungen

	31.12.1989 in Mio S
Rückstellungen für Abfertigungen	6.880,7
Rückstellungen für Pensionen	15.589,2
Steuerrückstellungen	2.402,2
Sonstige Rückstellungen	<u>26.872,9</u>
	<u>51.745,0</u>

Bei der Bemessung von Rückstellungen wurde erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen und Risiken Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Haftungs- und Garantierisiken, Maßnahmen für die Umstrukturierung, Minderauslastungen und Sanierungskosten sowie Rückstellungserfordernisse für nicht konsumierte Urlaube und Jubiläumsgelder.

**8. Verbindlichkeiten, deren Zinsen und Rückzahlungen gemäß den Bundesgesetzen
BGBI. Nr. 298/81, Nr. 602/81, Nr. 633/82, Nr. 589/83, Nr. 298/87 von der Republik
Österreich refundiert werden**

**31.12.1989
in Mio S**

51.602,7

Diese Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

Anfangsbestand 1.1.1989	49.522,3
Neuaufnahmen	4.009,6
Tilgungen und Kursdifferenzen	1.929,2
Endbestand 31.12.1989	51.602,7

9. Verbindlichkeiten

a) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

**31.12.1989
in Mio S**

Anleihen	2.121,4
Hypothekarschulden	58,4
ERP-Kredite	2.329,3
Andere langfristige Verbindlichkeiten	13.377,2
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	14.155,3
Erhaltene Anzahlungen	2.038,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785,0
Wechselverbindlichkeiten	101,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	775,8
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119,2
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>407,4</u>
	<u>36.268,6</u>

b) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

**31.12.1989
in Mio S**

Anleihen	1.115,9
Hypothekarschulden	0,1
ERP-Kredite	758,1
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.202,7
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	18.475,2
Erhaltene Anzahlungen	7.615,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.301,7
Wechselverbindlichkeiten	1.474,6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	262,4
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.211,2</u>
	<u>57.417,2</u>

10. Haftungsverhältnisse

**31.12.1989
in Mio S**

Diese setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Bürgschaften und Haftungen	3.695,6
Garantien	3.918,1
Patronatserklärungen	2.160,6
Wechselobligo	1.181,7
Sonstige	<u>4.583,7</u>
	<u>15.539,7</u>

Diesen Eventualverbindlichkeiten stehen auf der Aktivseite Eventalforderungen von gegenüber

7.042,6

C) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

11. Umsatzerlöse

1989
in Mio S

a) Aufgliederung nach Inland, Export und Ausland:

Umsatzerlöse Inland	76.006,7
Umsatzerlöse Export	54.993,0
Umsatzerlöse Ausland	36.277,5
Umsatznebenerlöse	<u>5.222,9</u>
Bruttoumsatzerlöse	172.500,1
Erlösschmälerungen	4.380,4
Weiterverrechnete Mineralölsteuer	<u>12.203,9</u>
Nettoumsatzerlöse ohne Mineralölsteuer	<u>155.915,8</u>

b) Aufgliederung der konsolidierten Nettoumsätze
der Teilkonzerne ohne Mineralölsteuer

Austrian Industries AG	136.932,7
VA AG	17.324,2
ÖBAG	2.777,3
SEH	<u>142,1</u>
	<u>157.176,3</u>

12. Andere betriebliche Erträge

1989

in Mio S

Bestandsveränderungen	<u>3.403,0</u>
Aktivierte Eigenleistungen	<u>1.073,9</u>

Erträge aus dem Abgang vom und Zuschreibungen zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen (hievon Zuschreibungen 131,9 Mio S)	1.156,3
Außerordentliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.589,9
Übrige	<u>4.379,0</u>
	<u>7.125,2</u>

13. Materialaufwand

	1989
	in Mio S
Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Energie	<u>90.787,5</u>

14. Personalaufwand

	1989
	in Mio S
Löhne	15.790,8
Gehälter	14.140,1
Soziale Abgaben und Personalnebenkosten	7.907,0
Aufwendungen für Abfertigungen	1.650,5
Aufwendungen für Pensionen	<u>2.343,0</u>
	<u>41.831,4</u>

15. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Sie beinhalten auch die Abschreibungen der Firmenwerte.

16. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten neben Ausschüttungen von nicht in den Konzernabschluß einbezogenen Beteiligungen auch die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

17. Zinserträge, Wertpapiererträge und ähnliche Erträge

Diese Position resultiert im wesentlichen aus Erträgen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie Zinsenerträge für kurzfristig veranlagte Geldmittel.

18. Aufwendungen aus Beteiligungen

Die Aufwendungen aus Beteiligungen setzen sich im wesentlichen zusammen aus der Teilwertabschreibung von Beteiligungen sowie der Dotierung von Rückstellungen für Beteiligungen.

19. Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum überwiegenden Teil betrifft diese Position die im Berichtsjahr bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens auf den niedrigeren Tageswert zum Bilanzstichtag erforderlichen Abschreibungen.

20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsenaufwendungen sind im wesentlichen auf langfristige Investitionskredite und andere langfristige Verbindlichkeiten sowie auf kurzfristige am Geldmarkt aufgenommene Mittel zurückzuführen.

Sie enthalten nicht die Zinsen für jene Verbindlichkeiten, deren Zinsen gemäß den Bundesgesetzen BGBl. Nr. 298/81, Nr. 602/81, Nr. 633/82, Nr. 589/83 und Nr. 298/87 von der Republik Österreich refundiert werden.

21. Außerordentliches Ergebnis

	1989
	in Mio S
Außerordentliche Erträge	1.113,5
Außerordentliche Aufwendungen	3.353,8
Außerordentliches Ergebnis	<u>- 2.240,3</u>

Es handelt sich ausschließlich um Übernahmen aus den Teilkonzernen, und zwar im wesentlichen aus VA Stahl AG und AMAG.

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus einer Vielzahl von in den Teilkonzernabschlüssen erfaßten Erträgen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfielen.

In den außerordentlichen Aufwendungen sind als größte Einzelpost die vom Stahl-Konzern getragenen Beträge aus der Pensionsabfindungsaktion enthalten.

22. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Hierunter werden die Leistungen des Konzerns für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer einschließlich vergleichbarer ausländischer Steuern ausgewiesen.

23. Rücklagenveränderungen

Die Veränderung der Kapitalrücklagen betrifft die Auflösung der Sonderrücklage der ÖIAG.

Bei den Gewinnrücklagen ergab sich eine Erhöhung von 6.687 Mio S, die aus Zuweisungen von 16.670 Mio S und aus Auflösungen von 9.983 Mio S stammt.

Die Veränderung der Umstrukturierungsrücklage betrifft die für das Geschäftsjahr 1989 vorgenommenen Auflösungen der im Ausgleichsposten aus der Erstkonsolidierung erhaltenen Widmungsbeträge für Umstrukturierungen.

D) SONSTIGE ANGABEN

1. Die Angaben gemäß § 265 (2) RLG-Entwurf über Name und Sitz der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen befinden sich, soweit sie den Teilkonzern Austrian Industries betreffen, im Bericht der Austrian Industries AG über das Geschäftsjahr 1989. Die darüber hinaus in den Konzernabschluß der ÖIAG einbezogenen Unternehmen sind im Kapitel VII angeführt.

Die Konsolidierungsarten sind wie folgt verschlüsselt:

KVI, KVA	Vollkonsolidierung In- und Ausland
KEI, KEA	Equity-Konsolidierung In- und Ausland
KO	keine Konsolidierung

2. In der Konzernbilanz sind Verbindlichkeiten, für die von den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen dingliche Sicherheiten bestellt sind, mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 42.782 Mio S und mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 163,4 Mio S ausgewiesen.
3. Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das Geschäftsjahr 1990 750,0 Mio S sowie für die Geschäftsjahre 1990 bis 1994 1.767,7 Mio S.
4. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 51.720 Arbeiter und 30.991 Angestellte bei den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

Der Personalaufwand ist unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung aufgegliedert.

5. Den Mitgliedern des Vorstands bzw. den Geschäftsführern sowie den Mitgliedern der Aufsichtsräte wurden im Geschäftsjahr 1989 Vorschüsse und Kredite von 9,7 Mio S gewährt, für Zinsen zu marktüblichen Bedingungen wurden 3,5 Mio S angelastet und 1,1 Mio S zurückbezahlt.

6. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen einschließlich solcher der Tochter- und Enkelgesellschaften verteilen sich wie folgt:

	1989
	in Mio S
Aufwendungen für Abfertigungen	
Mitglieder der Vorstände und Geschäftsführungen	32,7
Leitende Angestellte	56,1
Andere Arbeitnehmer	1.648,0

	1989
	in Mio S
Aufwendungen für Pensionen	
Mitglieder der Vorstände und Geschäftsführungen	155,4
Leitende Angestellte	200,1
Andere Arbeitnehmer	2.277,6

7. Die Bezüge für die Mitglieder der Vorstände und Geschäftsführungen, der Aufsichtsräte sowie der sonstigen Organe betrugen für das Geschäftsjahr 1989:

	1989
	in Mio S
Aktive Vorstands-(Geschäftsführungs-)mitglieder	403,8
Ehemalige Vorstands-(Geschäftsführungs-)mitglieder und Hinterbliebene	80,2
Aufsichtsräte	12,3
Sonstige Organe	4,0

E) ANLAGENSPIEGEL

Konzernanlagenübersicht 1989

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Zuschreibungen	Abschreibungen (kumuliert)	Restbuchwert		Abschreibungen	
								31.12.1989			
			TS	TS	TS	TS	TS	TS	TS		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	4.990.969	-	107.226	448.831	263.111	20.071	0	2.712.798	2.376.736	402.031	
2. Firmenwert	1.467.591	0	2.603.374	27.294	3.920	0	0	1.052.354	2.995.237	756.577	
3. Geleistete Anzahlungen	7.303	0	81.098	6.910	-	46.970	0	0	34.521	0	
	6.465.863	-	107.226	3.133.303	297.315	-	22.979	0	3.765.152	5.406.494	1.158.608
II. Sachanlagen											
1. Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund											
a) mit Wohngebäuden											
Grundwert	22.073	126	7.280	6.898	606	0	67	23.120	0	0	
Gebäudewert	294.515	0	27.906	43.905	2.027	21.720	158.129	144.134	10.563		
b) mit Geschäfts- oder Fabriksgebäuden oder anderen Baulichkeiten											
Grundwert	1.549.916	144	992.208	41.192	8.653	0	2.740	2.506.989	231		
Gebäudewert	28.826.037	525	3.322.292	546.829	876.969	89.006	16.370.070	16.197.930	1.210.850		
2. Unbebaute Grundstücke	689.806	9	930.456	66.331	91.106	0	17.645	1.627.401	4.149		
3. Bergbauvermögen											
a) Mineralvorkommen	0	0	466	0	0	0	466	0	0	0	
b) Bergbaueinrichtungen	76.049	0	49.190	11.825	71	0	99.356	14.129	4.204		
4. Öl- und Gassonden	5.624.641	-	17.053	0	94.914	87.314	0	4.621.835	978.153	143.142	
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	76.383.516	-	1.654	6.311.962	1.781.898	4.141.286	11.011	61.341.331	23.722.892	5.762.222	
6. Behälter	2.291.099	0	0	1.097	6.040	10.071	1.720.733	585.380	78.350		
7. Leitungen	18.217.029	-	318	0	16.513	241.373	0	9.660.556	8.781.015	853.406	
8. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.135.287	-	825	2.342.975	1.363.917	836.099	0	14.748.645	5.200.974	1.791.832	
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.065.526	-	1.855	5.577.588	212.912	- 6.585.816	0	4.627	2.837.904	3.317	
	156.175.494	-	20.901	19.562.323	4.188.231	-	294.272	131.808	108.746.200	62.620.021	9.862.266
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	4.006.340	-	29	667.369	712.535	-	277.392	0	563.004	3.120.749	
2. Anteile an assoziierte Unternehmen	1.188.527	-	1.757	241.996	169.139	821.803	0	268.469	1.812.961	1.303	
3. Ausleihungen											
a) Wohnbaudarlehen											
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.199	0	21	1.602	2.162	0	38	3.742	0		
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	471.458	12	20.112	57.929	23.444	151	226.060	231.188	7.231		
b) Sonstige Ausleihungen											
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	253	0	24.775	81	4.279	0	162	29.064	0		
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	28.376	6	191.936	8.294	158.870	0	89.800	281.094	1.162		
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.708.008	0	2.199.553	714.826	-	13.803	28	109.474	5.069.486	93.525	
5. Geleistete Anzahlungen	0	0	3.225	0	-	2.119	0	0	1.106	0	
	9.406.161	-	1.768	3.348.987	1.664.406	-	717.244	179	1.257.007	10.549.390	205.429
Gesamtsumme	172.047.518	-	129.895	26.044.613	6.149.952	-	399.993	131.987	113.768.359	78.575.905	11.226.303

Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Positionen 7, 13, 14 und 19.

BERICHT DES VORSTANDS KONZERNLAGEBERICHT

Umstrukturierung

Am 28.9.1989 wurde der Betrieb "Holding" der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft (ÖIAG) rückwirkend zum 1.1.1989 in die IBVG eingebracht. Dieser Betrieb "Holding" umfaßte sämtliche Aktien der Austria Metall AG, der Chemie Holding AG, der Elektro- und Elektronik-Industrieholding AG, der Maschinen- und Anlagenbau Holding AG, der VOEST ALPINE STAHL AG, 70 % der Aktien an der ÖMV AG sowie Anteilsrechte an sieben weiteren Gesellschaften in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten. Außerdem wurden die von der ÖIAG zur Stützung des Eigenkapitals der "Elin-Union AG für elektrische Industrie" und der "VA Maschinenbau Ges.m.b.H." übernommenen Einzahlungsverpflichtungen im Gesamtausmaß von ATS 3 Mrd in die IBVG eingebracht.

Mit der Einbringung wurde eine Erhöhung des Stammkapitals der IBVG von ATS 0,5 Mio auf ATS 5 Mrd vorgenommen.

Zu den in der ÖIAG verbliebenen Wirtschaftsgütern, Berechtigungen, Verpflichtungen und Vertragsverhältnissen gehören insbesondere die Anteilsrechte an der (alten) VOEST-ALPINE AG, der Siemens AG Österreich, der SEH Sonderabfall-Entsorgung Holdingges.m.b.H., der ÖIAG-Bergbauholding AG sowie an weiteren Gesellschaften in Österreich, welche nicht zum Kernbereich des Konzerns zählen.

Nach der Umstrukturierung der in der Austrian Industries AG vereinten Branchenkonne sind die Vorstandsvorsitzenden der VA STAHL AG, der AMAG, der M+A Holding AG, der E+E Holding AG und der ÖMV AG in den Vorstand des Austrian Industries AG berufen worden. Im Gesamtvorstand werden bei besserer Nutzung der Synergiepotentiale die branchenübergreifenden und strategisch wichtigen Entscheidungen für den Gesamtkonzern getroffen.

Dort, wo sich Kennzahlenvergleiche auf Perioden vor dem Jahr 1989 beziehen, sind diese Vergleiche mit dem aus der ÖIAG eingebrachten Betrieb "Holding" angestellt worden.

Bereiche und Produkte, die kein ausreichendes Erfolgspotential oder keine ausreichenden Synergien zu den Kernbereichen des Konzerns aufwiesen, wurden schrittweise verkauft, in Kooperationen eingebracht oder eingestellt.

So wurden im Jahre 1989 und in den ersten Monaten des Jahres 1990 die Enzesfeld-Caro Metallwerke GmbH, die Buntmetall Amstetten GmbH, die Montanwerke Brixlegg GmbH, die Fepla Hirsch GmbH, die CL Pharma AG, die Juvina GmbH, die Virginia Crews Coal Corporation (U.S.A.), die Austria Email-EHT AG, die Kabel- und Drahtwerke AG und andere Unternehmen ganz oder zum Teil veräußert.

In vielen Bereichen wurden unattraktive Produktionen redimensioniert oder eingestellt.

Die wesentlichen Teile des Konzerns sind nun innerhalb der Austrian Industries AG in folgenden sechs Branchenkonzernen zusammengefaßt:

VOEST-ALPINE Stahl AG: Stahlerzeugung und -verarbeitung mit Flach-, Lang- und Edelstahlprodukten

Austria Metall AG: Aluminium - Rohstofferzeugung und -verarbeitung bis zum Fertigprodukt

Maschinen- und Anlagenbau Holding AG: Verfahrenstechnischer Industrieanlagenbau, Werkzeugmaschinen, Energie- und Umwelttechnik, Transport- und Verkehrstechnik, Apparatebau und Produktionstechnik, Metallurgie- und Chemietechnik, Bergtechnik

Elektro- und Elektronik-Industrieholding AG: Erzeugung und Verteilung von elektrischer Energie, Industrie- und Haustechnik, Antriebstechnik, Prozeßautomation, Kommunikationstechnik, Leiterplatten, Sensoren, Schaltkreise, Software

ÖMV AG: Erdöl, Erdgas, Petrochemie

Chemie Holding AG: Industrie- und Feinchemikalien, Mineraldünger, Pflanzenschutzmittel

Außerhalb der Austrian Industries AG weist der ÖIAG-Konzern nachstehende wesentliche Teilkonzerne auf:

VOEST-ALPINE AG:

**Verwaltung von Beteiligungen
und Abwicklung von Restaktivitäten**

ÖIAG-Bergbauholding AG:

Erz- und Kohlebergbau

**SEH Sonderabfall-Entsorgung-
Holding Ges.m.b.H:**

Entsorgungsaktivitäten

Umsatz- und Ertragssteigerung

Das Wachstumstempo der Triade USA-Japan-Westeuropa betrug im Berichtszeitraum 3,6%. Zum 3,5%igen Wachstum OECD-Europas trug vor allem der Wachstumsschub der für den ÖLAG-Konzern wichtigen BRD (plus 4,3%) bei. Die Expansion des Welthandels betrug 7,5% gegenüber dem Jahr 1988.

Motor der westeuropäischen Wirtschaftsentwicklung war in hohem Ausmaß die Investitionstätigkeit der Unternehmen, die durch die notwendigen Kapazitätserweiterungen sowie die Vorbereitung auf den europäischen Binnenmarkt induziert wurde.

Wie bereits 1988 lag das Wachstum der österreichischen Wirtschaft mit 3,8% erneut über dem Wachstum OECD-Europas. Das Industriewachstum betrug 5,7% und war bei leicht steigenden Beschäftigtenzahlen mit ähnlich hohen Produktivitätszuwächsen verbunden. Nachfrageseitige Hauptträger waren wieder die Exporte (real plus 11,1%) und die Ausrüstungsinvestitionen (real plus 7,1%).

Das 1989 erstmals nach RLG ermittelte Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 4,738 Mrd ATS. Der vollkonsolidierte Bruttoumsatz der ÖIAG belief sich 1989 auf 172,5 Mrd ATS. Die wesentliche Ertragsverbesserung war Ergebnis der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen der letzten Jahre, die von einer lebhaften Konjunktur unterstützt wurden.

Hauptträger des Umsatzzuwachses waren die Bereiche Stahl (plus 13 %), Aluminium (plus 34 %¹⁾) und Öl (plus 9 %), während der Umsatz im Maschinen- und Anlagen-, im Elektro- und Elektronik- sowie im Chemie-Bereich in etwa konstant blieb.

Die Exporte der Unternehmen der ÖIAG betragen im Jahr 1989 55,0 Mrd. ATS. Damit trug der ÖIAG-Konzern 13,0 % zu den gesamten Exporterlösen der österreichischen Industrie bei. Regionale Schwerpunkte der Konzernexporte waren die EG (53 %), gefolgt von den RGW-Ländern (16 %) und den EFTA-Staaten (9 %).

- 1) Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus dem Einbezug neuer Konzerngesellschaften im Zuge der Internationalisierung

Investitionen

Der Investitionsaufwand der ÖIAG betrug 1989 betrug rund 12,6 Mrd ATS. Von dieser Gesamtinvestitionssumme wurden rund 11,5 Mrd ATS in Sachanlagen und rund 1,1 Mrd ATS in Finanzanlagen investiert.

Bei einer Übersicht nach Unternehmensgruppen zeigt sich, daß die ÖMV mit 4,4 Mrd ATS und die VA-Stahl AG mit 3,2 Mrd ATS die bei weitem höchsten Investitionssummen aufweisen. Die Investitionen der restlichen Branchenholdings der Austrian Industries AG belaufen sich auf rund 37 % der Gesamtinvestitionssumme des Austrian Industries-Konzerns, wobei hier die Bereiche Aluminium mit 2,2 Mrd ATS und Chemie mit 0,9 Mrd ATS größere Investitionsbeträge stellen. Die verbleibenden 1,9 Mrd ATS der Investitionssumme verteilen sich mit je 0,7 Mrd ATS auf die M+A-Holding und auf den E+E-Teilkonzern. Von den übrigen Teilkonzernen der ÖIAG stammen 0,5 Mrd ATS an Investitionen aus der ÖIAG Bergbauholding AG.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten waren Umweltinvestitionen. In diesen Bereich wurden 1989 mit 1,2 Mrd ATS rund 10 % des Gesamtinvestitionsvolumens geleitet. Im Umweltgeschäftsbereich hat sich die SEH Sonderabfall-Entsorgung-Holding Ges.m.b.H. in weiteren Deponie- und Entsorgungsprojekten engagiert.

Insgesamt investierte der Austrian Industries-Teilkonzern seit 1987 rund 10 Mrd ATS in Akquisitionen und Neugründungen, darunter mehr als 20 Produktionsstätten und 15 Vertriebsgesellschaften. 1989 waren es allein 12 Produktionsstätten und 4 Vertriebsgesellschaften. Am weitesten fortgeschritten ist der Internationalisierungsprozeß bei der AMAG, die bereits 60% ihres Produktionsumsatzes außerhalb Österreichs erzielt. Wesentliche Internationalisierungsaktivitäten setzten auch die ÖMV AG und die VA STAHL AG. Erste Schritte der Internationalisierung wurden bei der M+A-Holding AG und der E+E-Holding AG eingeleitet.

Schwerpunkt der Akquisitionstätigkeit waren Gesellschaften in der Europäischen Gemeinschaft.

Die gewaltigen politischen Umwälzungen in Mittel- und Osteuropa sind die Basis für den zweiten Schwerpunkt der Internationalisierungsbestrebungen des Konzerns. Aufgrund der traditionell guten Handels- und Lieferbeziehungen mit den RGW-Staaten ist es der ÖIAG möglich, rasch auf die neuen Verhältnisse zu reagieren. In mehreren Staaten wurden bereits Vertriebs- und Produktions-Joint Ventures gegründet. Zur

organisatorischen Unterstützung der Aktivitäten in den RGW-Staaten wurde Anfang 1990 die AIC Management Consulting GmbH gegründet, die die operativen Gesellschaften des Konzerns bei der Intensivierung der Aktivitäten im Produktions- und Dienstleistungsbereich in den Ländern Mittel- und Osteuropas unterstützen wird.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Im Jahre 1989 betrug der F&E-Aufwand des Austrian Industries-Teilkonzerns rund 2,1 Mrd ATS. Unter Eliminierung der Aufwände der veräußerten CL Pharma AG bedeutet dies eine Steigerung um 11 % gegenüber dem Jahr 1988. Die F&E-Aufwendungen der übrigen Gesellschaften der ÖIAG sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte der Konzerngesellschaften wurden gemäß einem neuen Konzept angepaßt und konzentriert. In definierten Kernbereichen werden die F&E-Aufwendungen deutlich gesteigert. Branchenübergreifende Themen werden in von mehreren Unternehmen gemeinsam betriebenen Gesellschaften wie der biotechnologischen Forschungsgesellschaft GmbH, der Österreichischen Raumfahrt und Systemtechnik GmbH und der AI Informatics GmbH (Software-Entwicklung) forciert.

Zur Verstärkung der Kooperation mit den österreichischen Universitäten im Bereich der Grundlagenforschung wurde die "Gesellschaft zur Errichtung und Förderung der Christian Doppler-Laboratorien" gegründet. Diese Gesellschaft unterstützt in "Christian Doppler-Laboratorien" für den Konzern relevante Aktivitäten der österreichischen Hochschulen im Bereich der Grundlagenforschung. Bis zum Frühjahr 1990 wurden bereits 7 Christian Doppler-Laboratorien eingerichtet. Bis 1991 sollen etwa 20 Christian Doppler-Laboratorien existieren.

Durch diese neue Form der Zusammenarbeit mit den Universitäten wird der Zugang des Konzerns zu neuen technischen Entwicklungen entscheidend verbessert.

Der F&E-Koeffizient des Austrian Industries-Teilkonzerns betrug im Jahre 1989, bezogen auf den Umsatz, 1,5 % und soll in den kommenden Jahren deutlich angehoben werden.

Lösung der Frage der Statutarpensionisten

Im Jahr 1989 konnte eines der größten Bedrohungspotentiale für die Entwicklung des Konzerns bereinigt werden. Forderungen der ehemaligen Statutarpensionisten der VOEST-ALPINE AG, der VEW und der Elin Union AG hätten infolge einer unklaren Rechtslage zu massiven Zahlungs- bzw. Rückstellungserfordernissen führen können, welche die Sanierung des Konzerns in Frage gestellt hätten.

In einem Vergleich, der von über 97 % aller betroffenen Pensionisten akzeptiert wurde, ist vereinbart worden, daß die Pensionsansprüche gekürzt und kapitalisiert abgefertigt werden, womit nunmehr alle Forderungen dieser Pensionisten abgegolten sind.

Ausblick 1990

Aufgrund der guten Ausgangsposition, der strukturellen Erneuerung des ÖIAG-Konzerns und des noch vorhandenen Rationalisierungspotentials wird für das Jahr 1990 konsolidiert weiterhin ein positives Ergebnis erwartet. Für das Jahr 1990 ist eine geringfügige Steigerung des Konzernumsatzes der ÖIAG-Gruppe sowie die Stabilisierung der Ergebnissituation das Ziel. Im ersten Quartal 1990 belief sich der vereinfacht konsolidierte Umsatz des bedeutendsten Teilkonzerns - der Austrian Industries - auf 34,5 Mrd ATS, das operative Konzernergebnis liegt im Plan.

Das konjunkturelle Klima wird - entgegen der noch zu Anfang des Jahres 1990 erstellten Abflachungsprognose - für das laufende Jahr als weiterhin günstig eingeschätzt und die Entwicklung des Konzerns positiv unterstützen. Leicht rückläufige Ergebnisse im Grundstoffbereich werden durch Verbesserungen in den Verarbeitungsbereichen kompensiert, sodaß zum gegenwärtigen Zeitpunkt (5/1990) die weiteren Perspektiven 1990 positiv gesehen werden.

Die positive Entwicklung des Jahres 1989 bildet die Basis für die eingeleiteten Schritte der Austrian Industries in Richtung Börse.

Mit neuem Namen und neuer Struktur wird der Teilkonzern Austrian Industries AG am österreichischen und internationalen Kapitalmarkt im Juni 1990 eine Going Public-Anleihe begeben.

Die Zeichner dieser Anleihe erhalten das Optionsrecht, im Falle der geplanten Aktienbegebung der Austrian Industries AG im Jahr 1992 oder 1993 Aktien begünstigt zu erwerben.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.1989

	Konsol.		Wäh-	Nom.Kap.	Beteil.	Ober-
	Abkürzung	Art	ung (in '000,-)	in %	gesellschaft	
ÖIAG	ÖIAG	KVI ÖIAG	ATS	5.000.000		
IBVG		KVI Industrie- und Beteiligungsverwaltung GmbH., Wien	ATS	5.000.000	100,00	ÖIAG
ÖBAG		KVI ÖIAG Bergbauholding AG., Wien	ATS	6.000	100,00	ÖIAG
SEH		KVI SEH Sonderabfall - Entsorgung HoldinggmbH., Wien	ATS	1.000	100,00	ÖIAG
VA-AG		KVI VOEST - ALPINE AG, Linz	ATS	4.875.000	100,00	ÖIAG
ÖMV		KVI ÖMV AG, Wien	ATS	2.000.000	4,00	ÖIAG
		KO Siemens AG Österreich, Wien	ATS	1.151.650	26,00	ÖIAG
		KO ICD Gesellschaft für Industrieanstiedlung und industrielle Kooperation GmbH., Wien	ATS	500	49,00	ÖIAG
		KO Entwicklungszentrum für Mikroelektronik GmbH., (EZM), Villach	ATS	17.600	25,10	ÖIAG
		KO Entwicklungsgesellschaft Hausruck GmbH., Linz	ATS	1.000	10,00	ÖIAG
VA-AG	VA-AG	KVI VOEST - ALPINE AG, Linz	ATS	4.875.000	100,00	ÖIAG
VAMED		KVI VAMED - VA Medizintechnik GmbH., Wien	ATS	20.000	100,00	VAAG
VAMED-BB		KVI VAMED Beteiligungs- u. BetriebsführungsgmbH., Wien	ATS	15.500	100,00	VAMED
		KO VIENNAMED - Wiener Medizintechnik Krankenhaus Planungs-, Errichtungs-u.Betriebsgesellschaft mbH., Wien	ATS	30.000	50,17	VAMED
GTB		KVI GTB-Gesellschaft für technische Betriebsführungen GmbH., Wien	ATS	6.000	100,00	VAMED-BB
MSG		KVI MSG Medizintechnische ServicegesellschaftmbH., Wien	ATS	4.000	100,00	VAMED-BB
VAMEDPPM		KVI PPM Bau-Planungs- und Projektmanagement GmbH., Wien	ATS	2.000	100,00	VAMED-BB
VAMED-KP		KVI VOEST-ALPINE Medizintechnik-Krankenhaus Planungs- und Errichtungsgesellschaft mbH., Wien	ATS	20.000	100,00	VAMED-BB
		KO KOB Kurbetrieb Oberzeiring Ges.m.b.H., Linz	ATS	5.000	100,00	VAMED-BB
DBG		KVI Donauländische BaugesellschaftmbH., Linz	ATS	1.000	100,00	VAAG
AD		KVI Austria Draht GmbH., Bruck/Mur	ATS	143.000	5,00	DBG
VAR		KVI VOEST-ALPINE Rohstoffhandel GmbH., Wien	ATS	28.600	5,00	DBG
GKB		KVI Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau GmbH., Graz	ATS	51.000	1,96	DBG
VAWP		KVI VA Werkzeuge und Präzisionstechnik GmbH., Ferlach	ATS	25.500	1,96	DBG
SB		KVI Schoeller-Bleckmann GesmbH., Ternitz	ATS	5.000	1,00	DBG
VAI		KVI VA Industrieanlagenbau GmbH., Linz	ATS	200.000	1,00	DBG
VAMB		KVI VA Maschinenbau GmbH., Linz	ATS	500.000	1,00	DBG
STAHL-DO		KVI VOEST-ALPINE STAHL Donawitz GmbH., Leoben	ATS	450.000	1,00	DBG
STAHL-LI		KVI VOEST-ALPINE STAHL Linz GmbH., Linz	ATS	1.850.000	1,00	DBG
STAHL-KI		KVI VOEST-ALPINE STAHL Kindberg GmbH., Kindberg	ATS	250.000	1,00	DBG
VSTEINEL		KVI VA Steinel GmbH., Linz	ATS	50.000	0,100	DBG
VAMCE		KVI VA Machinery, Construction & Engineering GmbH, Linz	ATS	100.000	0,05	DBG
ZELTWEG		KVI VA Zeltweg, Linz	ATS	100.000	0,05	DBG
SGP-VT		KVI SGP Verkehrstechnik GmbH., Wien	ATS	250.000	0,02	DBG
E+U		KVI SGP/VA Energie-und Umwelttechnik GmbH., Wien	ATS	250.000	0,02	DBG
		KO Patente, Marken, Lizenzen Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft mbH., Leoben	ATS	500	15,00	DBG

Konsol.			Wäh- rung	Nom.Kap. (in '000,-)	Beteil. in %	Ober- gesellschaft
Abkürzung	Art	Beteiligungsgesellschaft, Hauptsitz				
	KO	Gemeinn.Industrie-Wohnungsgesellschaft m.b.H., Linz	ATS	600.000	1,00	DBG
	KEA VA S.p.A., Mailand		Lit	310.000	2,00	DBG
VAIT	KVI	VA Interhandel GmbH., Linz	ATS	200.000	100,00	VAAG
MERX	KVI	Merx HandelsgmbH., Linz	ATS	25.000	100,00	VAIT
	KO	VOEST-ALPINE (Far East) Ltd., Hongkong	HK\$	1.300	100,00	VAIT
	KO	VOEST-ALPINE Intertrading Services Ltd., London	Lts	1	100,00	VAIT
NORICUM	KVI	Maschinenfabrik Liezen GmbH., Linz	ATS	600.000	100,00	VAAG
AIS	KVI	Automations- und Informationssysteme GmbH., Linz	ATS	2.000	38,00	VAAG
	KO	GWL Gebäude-Wohnungs- und Liegenschaftsverwaltungs- gesellschaft mbH., Linz	ATS	500	100,00	VAAG
	KO	Gemeinnützige Industrie-Wohnungsgesellschaft mbH., Linz	ATS	600.000	99,00	VAAG
	KO	AEVG Abfall-Entsorgungs-u.Verarbeitungsgesell- schaft mbH., Graz	ATS	500	49,00	VAAG
	KO	Montanversicherungs AG, Wien	ATS	50.000	21,94	VAAG
	KO	VOEST-ALPINE Glas Ges.m.b.H., Eisenerz	ATS	500	10,00	VAAG
	KO	VOEST-ALPINE Glas Ges.m.b.H. & Co KG, Eisenerz	ATS	70.500	9,93	VAAG
	KO	Gemeinnützige Wohnungsgen. "Eigenheim" Linz, reg. Gen.mbH, Linz	ATS	4.536	0,10	VAAG
	KO	Adela Investment Corp.S.A., Luxemburg	\$	92.153	0,05	VAAG
	KO	Gemeinnützige Bau-, Wohn-und Siedlungsgenossenschaft "Alpenland" reg.Gen.mbH, Wien				VAAG
	KEI	Austromineral, Österreichische Gesellschaft für Lagerstätten- erschließung, Bergbau und Mineralwirtschaft GmbH., Wien	ATS	3.000	100,00	VAAG
	KEI	Maschinen-, Vertriebs- u.Engineering GmbH., Linz	ATS	500	100,00	VAAG
	KEI	MTB Maschinentechnik Beteiligungsholding AG, Linz	ATS	1.000	100,00	VAAG
	KEI	Noricum Vertriebs- und Engineering Aktiengesellschaft, Linz	ATS	1.000	100,00	VAAG
ÖBAG	KVI	ÖIAG Bergbauholding AG., Wien	ATS	6.000	100,00	ÖIAG
BBU	KVI	Bleiberger Bergwerks-Union, Klagenfurt	ATS	85.000	99,00	ÖBAG
BRG	KVI	BBU - Rohstoffgewinnung GmbH., Bleiberg	ATS	45.000	100,00	BBU
	KO	Geomontan-Bergbauberatung GmbH, Wien	ATS	500	26,00	BRG
					10,00	GKB
					10,00	ERZBERG
					54,00	ÖBAG
	KEI	Chemson Polymer-Additive GmbH., Arnoldstein	ATS	164.000	26,00	BBU
	KO	BBU-Chemie GmbH, Wien	ATS	2.900	100,00	CSA
	KO	Europepta GmbH., Hannover	DM	100	50,00	CSA
	KO	Metall und Farben GmbH, Wien	ATS	2.500	50,00	CSA
BIG	KVI	BBU - Industrietechnik und Service GmbH., Arnoldstein	ATS	10.000	100,00	BBU
	KO	Seilbahnen und Lifte GmbH, Fellach	ATS	1.916	0,77	BBU
	KO	Gemeinnützige WohnungsgmbH., "Bleiberg" Klagenfurt	ATS	12.800	100,00	BBU
	KEI	BBU-Metalle GmbH, Arnoldstein	ATS	150.000	49,00	BBU
	KO	BBA-Tourismus-GmbH, Arnoldstein	ATS	2.000	45,00	BBU
	KO	Österreichisches Forschungszentrum Selbersdorf GmbH., Wien	ATS	6.480	0,46	BBU

Konsol. Abkürzung	Art	Beteiligungsgesellschaft, Hauptsitz	Wäh- rung	Nom.Kap. (in '000,-)	Beteil. in %	Ober- gesellschaft
	KO	IFAG - Industrielle Fertigungs- und Automatisations- gesellschaft mbH., Feldkirchen	ATS	2.000	100,00	BIG
GKB	KVI	Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau GmbH., Graz	ATS	51.000	98,04	ÖBAG
GKB-SULM	KVI	Sulmtaler - Verkehrsbetriebe GmbH., Graz	ATS	531	94,35	GKB
WTK	KVI	Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks-GmbH., Linz	ATS	28.000	99,00	ÖBAG
	KO	Kohlenimport GmbH, Salzburg	ATS	17.000	1,00	WTK
ERZBERG	KVI	VA Erzberg GmbH., Linz	ATS	5.000	100,00	ÖBAG
	KO	Salzach-Kohlenbergbau GmbH., Trimmelkam	ATS	43.212	35,18	ÖBAG
SEH	KVI	SEH Sonderabfall - Entsorgung HoldinggmbH., Wien	ATS	1.000	100,00	ÖIAG
KOMMUNAL	KVI	Kommunal Service für Abfallbeseitigung und Umweltschutz GmbH., Graz	ATS	1.000	100,00	SEH
ENTSORGA	KVI	Entsorga Entsorgungsgesellschaft mbH., Tainach	ATS	500	100,00	KOMMUNAL
MDH	KVI	MDH Mülldeponie Halbenrain GmbH., Graz	ATS	500	98,00	KOMMUNAL 2,00 ENTSORGA
	KO	UNO-Carinzia Radiotelevisionen AG, Villach	ATS	62.000	1,25	KOMMUNAL
WEBER	KO	Weber Umwelttechnik GmbH., Saalach	DM	8.015	25,10	SEH
	KO	Fritz Fuchs Nachfolger Weber GmbH., Ulm	DM	50	100,00	WEBER
	KO	Weber Umwelt-Sonderabfall-Recycling GmbH., Hallein	ATS	600	100,00	WEBER
	KO	Weber Gesellschaft für Bau-, Kanal- und Altlastensanierung mbH., Stuttgart	DM	50	100,00	WEBER
ABG	KVI	ABG Abfalldeponie Bachmanning GmbH., Aichkirchen	ATS	500	100,00	SEH
ART	KVI	ART Abfall- und Recyclingtechnologie GmbH., Wr. Neustadt	ATS	40.000	100,00	SEH
ETG	KVI	ETG Abfallbeseitigung und -verwertung GmbH., Wien	ATS	520	51,00	SEH
	KO	GUA Gesellschaft für umweltfreundliche Abfallbehandlung GmbH., Wien	ATS	500	26,00	SEH
	KO	Phönix Abfallverwertung GmbH., Wien	ATS	500	20,00	SEH